

Inhalt:

- 1 GemTrEx wird konkret!
- 2 PartnerInnen und Kontakt
- 3 Nächstes Treffen: Berlin
- 4 Qualitätsstandards für "Gender Workers"
- 5 Neuigkeiten und Ankündigungen
- 6 Studienreise nach Newham College



GemTrEx wird konkret!

1

Die kreative Hauptphase des Projekts ist nun angebrochen, und alle PartnerInnen arbeiten mit vollem Einsatz an der Fertigstellung der Produkte, mit denen unsere Arbeit allen interessierten Personen bekannt gemacht werden soll.

Eine der wichtigsten Aufgaben im Projekt GemTrEx besteht darin, eine Diskussion über Standards für Gender-Arbeit zu initiieren – und hier sind wir mit Blick auf die Abschlusskonferenz* in Ljubljana im September 08 ein großes Stück vorwärts gekommen. Der "GemTrEx Syllabus", bestehend aus einem sorgfältig ausgearbeiteten Kriterienkonzept mit einem darauf abgestimmten Curriculum für die Weiterbildung, wird fertiggestellt und veröffentlicht. Ziel ist es, damit ein Tool für die Selbstevaluierung von Gender Workers in Europa zur Verfügung zu stellen.

Nach Ablauf des Projekts wird die Nachhaltigkeit der GemTrEx-Produkte dadurch gewährleistet, dass eine Reihe von Fortbildungsmodulen in allen Partnerländern angeboten wird. Interessierte Personen können für die Absolvierung dieser Module Grundtvig-3-Förderungen beantragen.

Behalten Sie also GemTrEx im Auge!

*Konferenz: "Gender workers in Europe: Professionalisation, prospects and challenges" (Weitere Informationen im Teil 5)

Partnerorganisationen

2



Frauenservice
Graz, Österreich
Koordination
www.frauenservice.at



Girona University
Girona, Spain
www.udg.edu



Dissens e.V.
Berlin, Germany
www.dissens.de



Maennerberatung
Graz, Österreich
www.maennerberatung.at



GenderWerkstätte
Graz, Österreich
www.genderwerkstaette.at



Newham College of Further Education
London, UK
www.newham.ac.uk



GenderWerk
Berlin, Germany
www.genderwerk.de



The Peace Institute
Ljubljana, Slovenia
www.mirovni-institut.si

Kontakt:

Projektkoordinatorin: Sigrid Fischer
Verein Frauenservice Idlhofgasse, 20 - 8020 - Graz - Österreich
Telf: (00) 43 316 71 60 22. Fax: (00) 43 316 71 60 22 - 8. E-mail: gender@frauenservice.at
Web-Administrator: pabil@gmail.com

Nächstes Projekttreffen:

3

Berlin
18.-20. Mai 2008

Das fünfte GemTrEx-Projekttreffen findet bei Dissens e.V./GenderWerk in Berlin statt.

Ein Schwerpunkt bei diesem Treffen wird auf der geschichtlichen Entwicklung und den verschiedenen Strömungen innerhalb von Managing Diversity liegen. Inhaltliche Diskussionen und das Ausprobieren von Methoden im Bereich Gender, Diversity und Intersektionalität sind weitere Punkte, neben der Frage, wie Männer in Gender Mainstreaming Prozessen gesehen und einbezogen werden können. Außerdem wird der deutsche Dachverband "Gender-Diversity" mit seinen Zielen vorgestellt.

Im anschließenden Steuergruppen-Meeting werden die Produkte "Syllabus" und "Kompendium" diskutiert.



Education and Culture

Socrates
Grundtvig

230293 - CP - 1 - 2006-1 - AT - GRUNDTVIG-G1

Professionelle Standards für Gender Workers

4

Um die Professionalisierung im Bereich Gender-Arbeit voranzutreiben wurde der zweite Entwurf für "Professionelle Standards für Gender-Arbeit in der Erwachsenenbildung" entwickelt und beim GemTrEx-Steuergruppen-Meeting in London diskutiert.

Eine allgemeine Definition der GemTrEx-Hauptzielgruppe wurde formuliert. Das Feld der Gender-Arbeit ist sehr weit; es reicht von gut definierten Rollen, wie z.B. Lehre und Training, bis hin zur einfachen Vermittlung von Basiswissen im Bereich "Gender". Daher haben unsere ExpertInnen eine Unterscheidung von "Basic Gender Workers" und "Advanced Gender Workers" vorgenommen; für Letztere wurden nun Standards formuliert.

2006 hat die Europäische Kommission ein Konzept zur Einführung des "European Qualifications Framework" im Bereich des lebenslangen Lernens (EQF) beschlossen. Das EQF beschreibt Qualifikationen so, dass Vergleiche zwischen unterschiedlichen Aus- und Fortbildungssystemen in allen EU-Mitgliedsstaaten vorgenommen werden können. Ein wesentlicher Aspekt in heutigen Qualifikations-Rahmenwerken ist die Festlegung von Bildungsergebnissen, speziell die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Kategorisierung und Spezifizierung der gesamten Breite dieser Ergebnisse.

Die professionellen Standards für "Advanced Gender Workers" wurden im Hinblick auf die Spezifizierung von Bildungsergebnissen (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen) definiert, und zwar auf dem EQF-Level 5.

Die Grundlagen der Standards sind die folgenden:

- Die Ergebnisse der GemTrEx-Bedarfsanalyse, die mit zukünftigen NutzerInnen-Gruppen in den teilnehmenden Ländern durchgeführt wurde
- Studienergebnisse zu professionellen Standards im Feld der Gender-Arbeit auf nationaler Ebene
- Bestehende Konzepte zu professionellen Standards im Bildungssystem (EQF)
- Theoretische Überlegungen zu Gender und Qualitätssicherung
- Reflexionen der Pilot-Moduleinheiten von Gender ExpertInnen (Mitglieder des Projekts GemTrEx in allen teilnehmenden Ländern und externe TeilnehmerInnen der Pilot-Module).

Neuigkeiten und Ankündigungen

5

Lee Gardenswartz & Anita Rowe (US), Autorinnen der "4 Layers of Diversity"



Workshop in Wien, Österreich
12.-13. September 2008

In diesem zweitägigen Workshop werden Gardenswartz und Rowe ein Modell präsentieren, das von ExpertInnen sowohl in der Wirtschaft als auch in der Beratung zur Verbreiterung der eigenen Expertise genutzt werden kann. Individuelle Organisationskonzepte, die die TeilnehmerInnen in ihrer Arbeit verwenden, werden um internationale Diversity-Standards ergänzt. Seminarsprache ist Englisch. Für eine Teilnahme ist Basiswissen ausreichend.
Kontakt and Information: Ing. Gabriella Hartmann · diversity@oeagg.at · Fax: +43 1 667 28 50

GENDER TRAINERS & EXPERTS

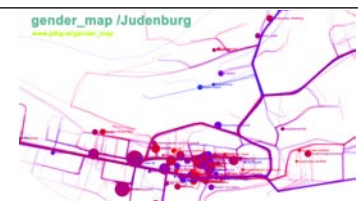
GemTrEx

**Konferenz:
"Gender workers in Europe:
Professionalisation, prospects
and challenges"**

Ljubljana, Slowenien
22. September 2008

Sie möchten an der GemTrEx-Konferenz in Ljubljana teilnehmen?
Information and Registrierungsformulare gibt es auf der Website:
www.gemtrex.eu

intersectional_map/graz08



In 2008 the project intersectional_map/graz 08 will be carried out in Austria.

intersectional_map/graz 08 ist ein Projekt, das 2008 in Österreich umgesetzt wird. Auf der Basis einer Umfrage über tägliche Wege und aufgesuchte Orte in der Stadt Graz wird die intersektionale Struktur der Stadt Graz transparent gemacht, indem aufgezeigt wird, wie die Praxis der Aneignung und Verteilung öffentlicher Orte mit sozialen Kategorien (Gender, Migrationshintergrund, Milieu) intersektional zusammenhängt.

Sogenannte "Hot spots of intersections" werden Orte sein, an denen die intersectional_map/graz08 über die dezentrale, offene Medieninstallation IS.I. realisiert wird.

Nähere Information: elli.scambor@gmx.net

**Forschungsbüro der Männerberatung Graz
in Kooperation mit GenderWerkstätte/ Österreich**

Studienreise: Newham College of Further Education

6

London
28.-29. Jänner 2008

Zwei Tage lang besuchten 16 Personen das Newham College of Further Education. Das Programm bot den BesucherInnen trotz der beschränkten Zeit einen breiten und gründlichen Einblick in die Arbeit des Colleges.

Die BesucherInnen wurden von Diane Gowland (Director of the Centre for Innovation and Partnerships, "CIP") begrüßt. Gowland vermittelte einen kurzen Überblick über die ganze Bandbreite von Projekten und Aktivitäten im CIP. Es folgte eine Präsentation von Andrew Mitchell (CIPs Marketing Manager) über Herausforderungen in den Bereichen Gender und Ethnizität, die sich in entsprechenden Projekten ergeben. Linda Toms (Foundation Faculty) ging in ihrer Präsentation auf Diversity am Newham College ein, gab einen Überblick über das College und dessen lokale Einbettung und erklärte den rechtlichen Rahmen, in dem das Newham College arbeitet.

Am Nachmittag des ersten Tages stand ein Besuch des Stratford Campus, der StudentInnen und des Lehrpersonals ebendort auf dem Programm, sowie eine Präsentation einer professionellen Lernberaterin.

Am zweiten Tag wurde der East Ham Campus besucht, und es gab wiederum die Gelegenheit, Lehrpersonal und StudentInnen zu treffen sowie an Unterrichtseinheiten teilzunehmen. Am Nachmittag fand eine interessante Diskussion über Diversity mit einer leitenden Angestellten (Faculty Director for Foundation Studies) statt.

Das Feedback der BesucherInnen zeigte, dass es trotz der kurzen Zeit möglich war, Dimensionen von Diversity, wie z.B. Gender, Alter, Ethnizität und Bildungshintergrund erfahrbar zu machen, sowohl was die StudentInnen als auch das Lehrpersonal betraf. Den BesucherInnen wurde sehr deutlich, dass mit dem Ansatz des Newham College versucht wird, so nahe wie möglich an die Bedürfnisse der StudentInnen heranzukommen, z.B. geblockte Kurse, interaktives Lehren und Lernen, Beratung, TutorInnensystem und Aktivitäten außerhalb des Unterrichts.

Das Feedback zeigte auch auf, dass die BesucherInnen gerne noch mehr Zeit mit Lehrpersonal und StudentInnen gehabt hätten. Insgesamt wurden die Erfahrungen aber als sehr positiv gewertet.



Newham College

(gegründet 1985, London Borough of Newham)

Newham College weist eine der "diversesten" Belegungen in England auf: Ca. 63 % der StudentInnen sind Mitglieder ethnischer Minoritäten, was zu einem großen kulturellen Reichtum des Colleges beiträgt.

Das College ist einer sekularen Grundhaltung verpflichtet. Religiöse Überzeugungen und Bräuche werden jedoch respektiert, und es wird versucht, so flexibel wie möglich auf StudentInnen verschiedener Religionen einzugehen. Das College stellt aber keine Ressourcen für Religionsunterricht oder religiöse Praxis zur Verfügung.

Die Bevölkerungsgruppen, für die das College zur Verfügung steht, sind vielfältig und stellen einen Reichtum an Erfahrung, Fertigkeiten und Werthaltungen dar. Das College will diese Diversität als positive Kraft nutzen, um die Qualität und Relevanz seiner Angebote kritisch zu prüfen, diese Angebote zu verbessern und sie weiter zu entwickeln.

Das College wird weiterhin alles in seiner Macht Stehende tun um sicher zu stellen, dass keine Unterschiede in der Behandlung von StudentInnen aufgrund von Alter, Behinderung, Geschlecht, Familienstand, Ethnizität, Glaube, religiöser Praxis oder sexueller Orientierung auftreten.

Quelle: Website des Newham College,
<http://www.newham.ac.uk>

